

Korruption und Wirtschaftsdelikte

Mag. Ilse-Maria Vrabl-Sanda, Leiterin der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft, referierte bei einem Juristischen Workshop über die Aufgaben und Vorhaben ihrer Behörde.

Die „Zentrale Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von Wirtschaftsstrafsachen und Korruption“ (WKStA) hat 2011 die Nachfolge der Korruptionsstaatsanwaltschaft angetreten. Ein Jahr danach wurden ihre Zuständigkeiten erweitert. Zu ihren Kompetenzen gehört die Bekämpfung eines weiten Kreises von schadensmäßig bedeutsamen Vermögens-, Krida-, Sozialbetrugs- und Korruptionsdelikten sowie Finanzvergehen, aber etwa auch von Geldwäscherei, Buchhaltungs- und Bilanzdelikten, Glückspiel und organisierter Kriminalität.

Die WKStA hat auch die Möglichkeit, bestimmte Wirtschaftsstrafsachen oder Verfahren wegen Amtsmissbrauchs oder Korruptionsdelikten, an denen ein besonderes öffentliches Interesse besteht, von der ansonsten zuständigen Staatsanwaltschaft an sich zu ziehen („Opt-in“). Dies stellt sicher, dass sich die etwa im Bereich des Amtsmissbrauchs – anders als zuvor die Korruptionsstaatsanwaltschaft – nicht einer Flut von Anzeigen stellen muss, sondern ihre Kapazitäten der Verfolgung besonderer Fälle widmen kann. Die WKStA verfügt über spezielle Expertise in ihrem Fachbereich: Ihr gehören Wirtschaftsexperten an, die – kostengünstiger und schneller verfügbar als gerichtlich beeedete Sachverständige – die Staatsanwälte unterstützen; auch ein Mitarbeiter der Großbetriebsprüfung steht im Rahmen einer Ressortvereinbarung des BMJ mit dem BMF zur Verfügung. „Mit dieser hervorragenden Zusammenarbeit



Juristischer Workshop: Ilse-Maria Vrabl-Sanda, Leiterin der WKStA und Sektionschef Mathias Vogl (BMI).

sind wir für den Einsatz von Wirtschaftsexperten auch bei anderen Staatsanwaltschaften durchaus ein Vorbild“, sagte Mag. Ilse-Maria Vrabl-Sanda bei einem Juristischen Workshop am 24. September 2013 im BMI. Zudem werden die Staatsanwälte der WKStA besonders ausgebil-

det – es gibt einen speziellen postgradualen LL.M.-Lehrgang an der Wirtschaftsuniversität Wien.

„Wegen ihrer besonderen Qualifikationen werden Staatsanwälte der WKStA immer wieder justizintern abgeworben“, berichtete Vrabl-Sanda. Die WKStA

werde manchmal wegen der langen Dauer von Verfahren kritisiert. Die Gründe hierfür sind laut Vrabl-Sanda mannigfaltig: „Sie betreffen etwa den gewaltigen Umfang der Akten, zahlreiche Auslandsbezüge oder das schwierige Thema der Sicherstellung und Analyse von schriftlichen Unterlagen oder elektronischen Daten besonders bei Berufsgeheimnisträgern wie Rechtsanwälten nach § 112 StPO.“

Kooperation. Entscheidend für eine erfolgreiche Arbeit der WKStA sei auch eine effektive Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei. „Dies beginnt schon bei der Ermittlungsstrategie“, sagte Vrabl-Sanda. Gerade die Kooperation mit dem Bundesamt zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung (BAK) sei hier sehr fruchtbar. Entwicklungspotenzial bestehe noch bei der Zusammenarbeit mit den dezentralen Polizeidienststellen in großen Wirtschaftsverfahren. Hier sei echte Teamarbeit anzustreben – auch innerhalb der WKStA, sobald deren volle Personalstärke annähernd erreicht sein wird.

Neben dem organisatorischen Ausbau wird in der WKStA auch ein zusätzlicher Schwerpunkt auf Öffentlichkeitsarbeit gelegt. Aktuell konzentriert sich die Behörde auf die neuen Tatbestände, die das Korruptions-Strafrechtsänderungsgesetz 2012 gebracht hat, ebenso wie auf die Nutzung des seit März 2013 bestehenden Internet-Whistleblowing-Systems: „Dieses System hat sich bisher bewährt.“

Severin Glaser

ZUR PERSON



Ilse-Maria Vrabl-Sanda studierte Rechtswissenschaften in Wien (Sponsion 1987). Von 1988 bis 1992 war sie Rechtspraktikantin und Richteramtswärterin in Wien. Ab 1992 war sie Richterin im Strafbezirksgericht, im Bezirksgericht Donaustadt und im

Landesgericht für Strafsachen Wien, wo sie eine Abteilung für allgemeine Strafsachen und Strafsachen nach dem Mediengesetz leitete. 2006 wechselte sie in die Oberstaatsanwaltschaft Wien, wo sie von 2009 bis 2012 Erste Oberstaatsanwältin war. Seit 1. Dezember 2012 ist Vrabl-Sanda Leiterin der WKStA.